

Mit Windschattenspendern und Blaulicht-Eskorte

Rennrad-Tour nach Nettuno: 17 Mitglieder des RSV Traunreut haben zum Städtepartnerschaftsjubiläum eine sportliche Tradition wiederbelebt



Nach mehr als 1000 Kilometern am Ziel angekommen: Die RSV-Radler wurden vor dem Rathaus in Nettuno gebührend empfangen. Die brennenden Fußschlitten hatten sie sich vorher schon im Mittelmeer abgeholt.

Traunreut. Mit dem Rennrad nach Nettuno: Im Vorfeld des 50. Jubiläums der Partnerschaft mit der italienischen 50 000-Einwohner-Stadt sind 17 Mitglieder des RSV Traunreut über die Alpen bis in die Nähe der Hauptstadt Rom gestramelt – und in Nettuno gebührend empfangen worden.

Die Radsportler griffen damit eine Tradition vor früher auf, denn bereits in den Jahren 1985 und 1994 gab es RSV-Touren ins rund 1000 Kilometer entfernte nach Nettuno. „Die Begleitung der damaligen Teilnehmer steckte die Motivation, diese Erfahrungen selbst sammeln zu können“, so Vereinssprecher Konrad Anderl. Deshalb sollte nach fast 30-jähriger Pause die Städtepartnerschaft rechtzeitig zum 2023 anstehenden 50. Jubiläum wieder durch diese sportliche Form der Anreise gepflegt werden.

Der Startschuss zum großen „Giro“ fiel – wie berichtet – am Freitag, 2. September auf dem Rathausplatz. Die Tour führte dann über sieben Etappen mit den Stationen Steinach am Brenner, Trient, Noga, Forlì, Città di Castello und Narni nach Ardea – rund

22 Kilometer vor Nettuno. Am achten Tag wurden die 13 Männer und vier Frauen dann in spektakulärer Weise mit Polizeieskorte, Blaulicht und Martinshorn von rund 40 Mitgliedern aus den sechs Radsportvereinen Nettunos im Agriturismo Corte in Fiori abgeholt und zum offiziellen Empfang nach Nettuno ins Rathaus begleitet. Dort erwarteten die Sportler unter anderem schon die Bürgermeister der Partnerstädte Nettuno und Traunreut, Bruno Strati und Hans-Peter Dangschat, die Städtepartnerschaftsreferenten Franco Cirilli und Gerti Winkel sowie der Sportreferent der Stadt Traunreut, Bernhard Seifinger.

Die RSV-Tour sei ein schöner sportlicher Auftakt für den 50. Geburtstag der Städtepartnerschaft, meinte Hans-Peter Dangschat, die offizielle Feier werde 2023 in Traunreut stattfinden. Sein italienischer Amtskollege Bruno Strati betonte, dass die Fahrt die sehr guten Partnerschaftsbeziehungen weiter vertiefe und einen Beitrag zur Verbundenheit Europas leiste.

Als Gastgeschenk für den Partnerschaftsverein Nettuno hatte der RSV Traunreut einen gravierten



Im Rathaus von Nettuno warteten schon die beiden Bürgermeister Hans-Peter Dangschat (links) und Bruno Strati auf die RSV-Rennradler, die als Mitbringsel einen gravierten Bierkug und den passenden Flüssigen Inhalt dabei hatten. Auf dem rechten Bild bei der Übergabe: RSV-Chef Michael Wagner (rechts) und Nettunos Städtepartnerschaftsbeauftragter Franco Cirilli.

ten Bierkug und von der Schlossbrauerei Stein gesendeter Bier mitgebracht. Da die Teilnehmer nach mehr als einjähriger Vorbereitung und rund 1500 zusätzlichen „Nettuno-Trainingskilometern“ gut gerüstet waren, erreichten alle 17 das Ziel in guter Verfassung – und unzufällig. Der von der Traun-Apotheke gesendete Erste-Hilfe-Koffer blieb also unbenutzt.



„Ab dem zweiten Tag wurde aus verkehrstechnischer Sicht in zwei Gruppen gefahren“, berichtet Pressewart Konrad Anderl. Die Teilnehmer hätten bis auf ein kleines morgendliches Gewitter immer guten Radwetter gehabt. „Und der aufkommende starke Gegenwind in Richtung Tyrrhenisches Meer stellte dank der unermüdlichen Windschattenspenden Christian Utz, Georg Schnei-

der und Stefan Ober kein unüberwindbares Hindernis dar.“

Der besondere Dank der Partnerschaftsradler galt den Helfern in der Tour-Vorbereitung: Hubert Danner und Christian Utz sowie Petra und Rainer Scharf, die kostenlos ihren Kleinbus zur Verfügung gestellt hatten. Außerdem Edeltraud Seebauer und Matthias Baumgraber, die über den Großteil der Strecke die Begleitfahrzeuge

Eckdaten des „Giro“

- 17 Rennradler (vier Frauen und 13 Männer) zwischen 46 und 68 Jahren), darunter der Erste und Zweite Vorsitzende, der Pressewart und der Spartenleiter Rennrad sowie Michael Bendrat, der bereits bei der Traunreut-Nettuno-Fahrt im Jahr 1984 dabei war
- Strecke 1104 km, Fahrzeit 45 Stunden, Anstieg 8140 Höhenmeter, 7 Etappen zwischen 134 und 176 km Länge
- Pro Tag wurden je Radler rund 5000 kcal verbraucht, etwa vier Liter Wasser getrunken und circa 22 000 Kurbelumdrehungen benötigt.
- Zwei Begleitfahrzeuge für Verpflegung und Rücktransport der Fahrer waren mit dabei.
- Technische Defekte gab es nur zwei (Bremsse, Schaltung), Reifenpannen waren es elf.